

2. Schule und Schulkultur

2.1 Geschichte und Struktur

Im Jahre 2014 wird das Berufskolleg Wittgenstein, wenn auch nicht unter diesem Namen und auch nicht am heutigen Standort, aber doch als Institution der beruflichen Bildung in Wittgenstein 160 Jahre alt. Es erwuchs laut eines Aktenvermerks des „Königlichen Landraths“ von 1854 aus den Sonntags-Fortbildungsschulen mehrerer Gemeinden des ehemaligen Landkreises Wittgenstein. Wurde sie anfangs mal Handwerker-Fortbildungs-Schule und mal Sonntags-Gewerbeschule genannt, so machen diese Bezeichnungen schon eine grundsätzliche Zielrichtung der Schule deutlich: Sie hatte zum Ziel, schulentlassene Schüler für die Erfordernisse des Berufslebens zu bilden, Kenntnisse zu vermitteln, die den Erfolg in der beruflichen Ausbildung sicherstellen sollten.

In den Anfängen gab es noch nicht den einen Standort, sondern mehrere in Laasphe, Berleburg, Erndtebrück, Feudingen und auch Girkhausen. Mit dem „Gesetz der Erweiterung der Berufsschulpflicht“ aus dem Jahre 1923 wurde die Berufsschulpflicht auf alle Jugendlichen ausgedehnt und wurden die Landkreise berechtigt, von sich aus Berufsschulen für alle Berufsschüler auf Kreisebene einzurichten. Erst 1939 führten aber die Bemühungen zur Bildung einer Kreisberufsschule zur Zusammenlegung der Berufsschulen in Berleburg, Laasphe und Erndtebrück; die verschiedenen Unterrichtsorte bleiben aber erhalten.

Erst 1949 erhält Berleburg ein Berufsschulgebäude, die sog. „Baracke“ an der Sählingsstraße nahe des heutigen Gebäudes, wo fortan Berufsschulunterricht in verschiedenen Fachrichtungen stattfinden konnte. Es blieb aber das Problem, dass der Berufsschulunterricht in Wittgenstein dezentral an vielen Standorten stattfinden musste, ein zentrales, angemessen großes und ausgestattetes Gebäude für die Kreisberufsschule fehlte. Ein solches Gebäude wurde schließlich nach Beschluss des Kreistages des Kreises Wittgenstein zwischen 1958 und 1962 am heutigen Standort Am Breitenbach errichtet und am 27. September 1962 eingeweiht. Damit war der Grundstein des heutigen Berufskollegs Wittgenstein gelegt, wenn auch dieser Name erst seit 1995 geführt wird.

Das BKW ist eines der kleineren Berufskollegs in NRW; im Wittgensteiner Raum, der nicht durch eine gute Verkehrsanbindung zum Oberzentrum Siegen gekennzeichnet ist, ist es aber für junge Menschen, die ihre berufliche Ausbildung beginnen, sehr wichtig. Eine ortsnahe Beschulung in Wittgenstein hat für die Jugendlichen wie für die Ausbildungsbetriebe deutliche Vorteile, da lange Fahrzeiten der oft noch minderjährigen Schüler/innen bzw. Auszubildenden vermieden werden und ein enger, meist persönlicher Kontakt zwischen Betrieben und Berufskolleg Wittgenstein besteht. Strukturpolitisch trägt das BKW entscheidend dazu bei, die Abwanderung junger Menschen zu begrenzen und dem Fachkräftemangel der Region entgegenzuwirken. Jedes Jahr verlassen über 200 Schülerinnen und Schüler das Berufskolleg Wittgenstein mit einem Berufsabschluss, der Fachhochschulreife oder anderen Abschlüssen, um sich damit auf dem Arbeitsmarkt zu positionieren oder ein Studium aufzunehmen. Häufig sind diese jungen Menschen der Region sehr verbunden.

Die Zielsetzungen, die man seit den Anfängen mit den Sonntags-Fortbildungsschulen verband, haben auch heute, in einer deutlich komplexeren Arbeitswelt, immer noch ihre Gültigkeit. Immer noch begleitet das Berufskolleg Wittgenstein Schülerinnen und Schüler nach Abschluss ihrer schulischen Ausbildung an den allgemeinbildenden Schulen auf ihrem Weg ins Berufsleben. Dabei sind Bildungsgänge der Berufsvorbereitung, der beruflichen Grundbildung, die eigentliche Berufsschule, Bildungsgänge, die Hochschulzugangsberechtigungen vergeben, und auch die berufliche Weiterbildung gleichermaßen bedeutsam und alle verbindet das Ziel, jedem Schüler berufliche Perspektiven zu vermitteln, d.h. durch den Erwerb der notwendigen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen berufliche Wege zu eröffnen bzw. zu erweitern.

Als Bündelschule sind wir bestrebt, ein möglichst breit angelegtes Bildungsangebot vorzuhalten und möglichst viele Berufe vor Ort auszubilden. Dabei gliedert sich das BKW in drei Abteilungen: die Abteilung Technik, die Abteilung Wirtschaft und Verwaltung und die Abteilung Ernährung und Hauswirtschaft, Sozial- und Gesundheitswesen.

2.2 Abteilung Technik

Das Bildungsangebot der Abteilung Technik des BKW wurde im Jahr 2010 erheblich erweitert. Die bisherigen Bildungsgänge der Berufsschule -bestehend aus den Fachklassen des dualen Systems, dem Berufsgrundschuljahr für Metalltechnik und einer Klasse für Schüler/Schülerinnen ohne Berufsausbildungsverhältnis- wurden durch die nachstehenden Bildungsgänge ergänzt.

Neu eingerichtet wurde die Fachoberschule der Fachrichtung Metalltechnik (Klasse 11 und 12) und die Fachschule für Technik der Fachrichtung Maschinenbautechnik in vierjähriger Teilzeitform. Insbesondere durch den Aufbau der Fachschule ist es uns gelungen den durch den demographischen Wandel bedingten Schülerrückgang mehr als zu kompensieren. Die Gesamtschülerzahl ist seit 2010 von Jahr zu Jahr gestiegen.

Das aktuelle Bildungsangebot der Abteilung Technik umfasst folgende Bildungsgänge:

- **Zweijährige Fachoberschule der Fachrichtung Metalltechnik**, die zur Fachhochschulreife und zu beruflichen Kenntnissen führt
- **Fachschule für Technik der Fachrichtung Maschinenbautechnik in Teilzeitform**; sie führt zum Fachschulexamen mit der Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Technikerin/Staatlich geprüfter Techniker“ und zur Fachhochschulreife
- **Berufsgrundschuljahr, Fachrichtung Metalltechnik**; hier wird eine berufliche Grundbildung und der Hauptschulabschluss nach Klasse 10 vermittelt, der Erwerb der Fachoberschulreife wird ermöglicht
- **Klasse für Schülerinnen und Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis im Berufsfeld Metalltechnik**; sie vermittelt berufliche Kenntnisse und ermöglicht den Erwerb des Hauptschulabschlusses

- **Fachklassen des dualen Systems der Berufsausbildung für die nachstehenden Ausbildungsberufe**; sie vermitteln den schulischen Teil der Berufsausbildung und führen zum Berufsschulabschluss
 - Werkzeugmechaniker
 - Industriemechaniker
 - Zerspanungsmechaniker
 - Konstruktionsmechaniker
 - Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik
 - Maschinen- und Anlagenführer
 - Kraftfahrzeugmechatroniker
 - Kraftfahrzeugservicemechaniker
 - Landmaschinenmechaniker
 - Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
 - Elektroniker für Betriebstechnik

Da für viele Handwerks- und Industriebetriebe des Altkreises Wittgenstein die ortsnahe Beschulung ihrer Auszubildenden ein wichtiges Kriterium für die Bereitstellung eines Ausbildungsplatzes ist, hat das BKW Beschulungsmodelle entwickelt, die dies ermöglichen. In einigen der oben genannten Ausbildungsberufe ist die Schülerzahl zu gering, um eine eigene Fachklasse zu bilden, so dass durch innovative Unterrichtskonzepte die weitere Beschulung sichergestellt wird. Durch die Kopplung affiner Berufe, die gemeinsame Beschulung im berufsübergreifenden Bereich und durch jahrgangsübergreifende Zusammenlegungen ist es uns bisher gelungen, für alle aufgeführten Ausbildungsberufe eine ortsnahe Beschulung der beruflichen Grundbildung sicherzustellen.

Eine aktive und nachhaltige Personalpolitik ist ein wichtiges Instrument zur Sicherung der Unterrichtsversorgung und wird auch zukünftig eine zentrale Rolle spielen. Zu einer konsequenten Personalentwicklung gehört auch die Förderung der fachlichen und didaktischen Kompetenzen der Lehrkräfte. Durch neue Technologien und insbesondere durch die neu eingerichteten Bildungsgänge werden Lehrerfortbildungsmaßnahmen erforderlich. Der konkrete Fortbildungsbedarf wurde durch eine Lehrkräfte/Lernfeld-Matrix erhoben. Der so ermittelte individuelle Fortbildungsbedarf soll durch geeignete Fortbildungsmaßnahmen sukzessive reduziert werden. Ziel ist, dass jedes Lernfeld von mindestens zwei Lehrkräften unterrichtet werden kann.

Um den Schülerinnen und Schülern ein handlungsorientiertes und praxisbezogenes Lernen und Arbeiten zu ermöglichen, wurden in den letzten Jahren zahlreiche Investitionen realisiert. Zu nennen sind hier:

- Die Modernisierung und Erweiterung der Metallwerkstatt.
- Die Einrichtung eines Laborraumes für Mess-, Prüf- und Werkstofftechnik.
- Die Renovierung, Modernisierung und Ausstattung vieler Klassenräume mit PCs und Beamern.
- Die Erneuerung sämtlicher PCs und Server im Schulnetz.
- Die Einbindung des gesamten Schulnetzes in die pädagogische Benutzeroberfläche INIS.
- Die Ausstattung von zwei Computerräumen mit leistungsfähigen PCs für CAD-Anwendungen.

- Die Anschaffung und Installation der neuesten Programmversionen von AutoCAD, Inventor, Solidcam, Heidenhain iTNC530, Festo Pneumatik und Hydraulik, WINSPS-S7, SPS-VISU, Keller Drehen und Fräsen, Bosch ESItronic, CIROS ® Robotics und dem WBT Lernprogramm Elektrik 1.
- Die sukzessive Erneuerung der Pneumatikarbeitsplätze.
- Die Anschaffung von drei SPS-Arbeitsplätzen mit Anlagensimulator.

Eine zeitgemäße Ausstattung auf Dauer vorzuhalten und dafür Sorge zu tragen, dass die Lehrkräfte diese effektiv einsetzen können, ist eine wesentliche Zielsetzung in der Arbeit der Abteilung Technik. In diesem Zusammenhang ist die Kommunikation mit den Dualpartnern vor Ort von entscheidender Bedeutung und muss, um bezüglich der Ausstattung und der Lerninhalte den Anforderungen der modernen Berufswelt auch auf Dauer gerecht zu werden.

2.3 Abteilung Wirtschaft und Verwaltung

In der Abteilung Wirtschaft und Verwaltung werden Schülerinnen und Schüler in folgenden Bildungsgängen unterrichtet:

Vollzeitschulische Bildungsgänge:

- ***Zweijährige Berufsfachschule, die zum schulischen Teil der Fachhochschulreife und zu erweiterten beruflichen Kenntnissen führt (Höhere Handelsschule)***

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Bildungsgangs wird der schulische Teil der Fachhochschulreife erworben, in Verbindung mit einem halbjährigen einschlägigen Praktikum oder einer mindestens zweijährigen Berufsausbildung wird die vollständige Fachhochschulreife erworben. Vielfach wählen Schülerinnen den Bildungsgang zur gezielten Vorbereitung auf eine Ausbildung im Bereich Wirtschaft und Verwaltung.

- ***Dreijährige Berufsfachschule, die zum Berufsabschluss nach Landesrecht und zur Fachhochschulreife führt (Kfm. Assistenten, Fachrichtung Betriebswirtschaftslehre)***

Ebenso wie in der zweijährigen Berufsfachschule ist die Erlangung der Fachhochschulreife Bestandteil dieses Bildungsgangs. Daneben wird aber eine vollwertige Ausbildung mit der Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfter kaufmännischer Assistent/Staatlich geprüfte kaufmännische Assistentin“ bei erfolgreichem Abschluss erworben, die zu einer Anstellung im kaufmännischen Bereich befähigt.

- ***Bildungsgänge der Berufsschule:***

Berufsgrundschuljahr, Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Dieser einjährig geführte Bildungsgang vermittelt eine berufliche Grundbildung und wird von Schülerinnen/Schülern besucht, die einen höherwertigen Abschluss (i. d. R. den mittleren Schulabschluss, FOR) erreichen wollen, um damit ihre Chancen auf eine Ausbildungsstelle zu verbessern.

Fachklassen des dualen Systems

- Industriekaufmann/Industriekauffrau
- Bürokaufmann/Bürokauffrau
- Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel
- Verkäufer/Verkäuferin im Einzelhandel

Durch eine intensive und fruchtbare Zusammenarbeit des BKW mit den Ausbildungsbetrieben einerseits und die Umsetzung einer guten zukunfts- und praxisorientierten kaufmännischen schulischen Ausbildung andererseits konnte bisher die Bereitschaft der Betriebe aufrechterhalten werden, weiterhin auszubilden und ihre Auszubildenden der o.g. Bildungsgänge am BKW beschulen zu lassen.

Die Abteilung Wirtschaft und Verwaltung verfügt über moderne und funktional eingerichtete Unterrichtsräume. Ein Fachraum für Informationsverarbeitung und ein Fachraum für Bürowirtschaft ergänzen die zukunftsorientierte Ausstattung. Die mediale Ausstattung befindet sich auf dem aktuellen Stand der Technik. In enger Kooperation mit dem Schulträger werden erforderliche Anpassungen und Aktualisierungen gerade mit Blick auf die neuen Medien stets zeitnah vorgenommen, sodass die Funktionalität der Unterrichtsräume (Möbiliar und technische Ausstattung) den Anforderungen der modernen Arbeitswelt sowie den Bedürfnissen der Schüler/innen und der Lehrkräfte entspricht und laufend angepasst wird.

Ein aktives, zukunftsorientiertes Personalmanagement gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Abteilung wie der gesamten Schule. Dabei ist es von zentraler Bedeutung, die Kolleginnen und Kollegen durch Teilnahmemöglichkeiten an geeigneten Fortbildungsmaßnahmen weiter zu qualifizieren, um auch zukünftig ein modernes und qualitativ hochwertiges Bildungsangebot gewährleisten zu können. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf Fortbildungen zu betrieblichen Simulationsprogrammen (z. B. SAP) liegen müssen, um ein praxisnahes Auftragsmanagement darstellen zu können.

2.4 Abteilung Ernährung und Hauswirtschaft, Sozial- und Gesundheitswesen

2.4.1 Ernährung und Hauswirtschaft

Das Bildungsangebot der Abteilung „Ernährung und Hauswirtschaft“ orientiert sich am Bedarf der Region Wittgenstein und den Möglichkeiten des BKW. In Folge der Stagnation bzw. der Rezession des Gastgewerbes in den drei Kommunen des Alt-Kreises Wittgenstein ist das Berufskolleg ständig gefordert, in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer Siegen, dem Deutschen Hotel- und Gaststättenver-

band, der Gewerkschaft NGG und den heimischen Betrieben, nach geeigneten Möglichkeiten in der Ausbildung des dualen Systems zu suchen, die diesem Trend wirkungsvoll entgegenwirken können. Dabei haben die enge Zusammenarbeit und das Verständnis für die Probleme der kleinen einheimischen Betriebe einen hohen Stellenwert. Zugleich haben die Belange und Bedürfnisse der Auszubildenden für das BKW immer oberste Priorität. Die Abteilung Ernährung und Hauswirtschaft versucht durch praxisnahe Ausbildung gepaart mit modernster Ausstattung und geeigneten pädagogischen Konzepten, durch qualifizierte Lehrkräfte in partnerschaftlicher Kooperation mit den Dualpartnern den Bedürfnissen von Auszubildenden und gastgewerblichen Ausbildungsbetrieben gerecht zu werden.

Es werden zurzeit die folgenden Bildungsgänge in der Abteilung Ernährung- und Hauswirtschaft angeboten:

Fachklassen des dualen Systems

- Koch/Köchin
- Hotelfachmann/ -frau
- Restaurantfachmann/-frau
- Fachkraft im Gastgewerbe
- Beikoch

Hier werden der schulische Teil der Berufsausbildung und der Berufsschulabschluss vermittelt.

Klasse für Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis im Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft

Dieser Bildungsgang vermittelt berufliche Kenntnisse und ermöglicht den Erwerb des Hauptschulabschlusses.

Berufsgrundschuljahr, Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft

Das Berufsgrundschuljahr ermittelt eine berufliche Grundbildung und den Hauptschulabschluss nach Klasse 10. Der Erwerb der FOR wird ermöglicht. Die soll jungen Menschen den Übergang in eine berufliche Ausbildung in diesem Bereich erleichtern.

Seit dem Schuljahr 2012/2013 wird das **Berufsgrundschuljahr im Berufsfeld Ernährung- und Hauswirtschaft** mit einer deutlichen Orientierung an Ausbildungsinhalten gastgewerblicher Berufe angeboten. Die bis dahin geführte hauswirtschaftliche Schwerpunktsetzung entsprach nicht mehr den beruflichen Erfordernissen der Region. Das Berufsgrundschuljahr betreibt ein Schülerrestaurant, das täglich Mittagsverpflegung anbietet. Aufgrund dieser Praxisorientierung lernen die Vollzeitschülerinnen und -schüler den Berufsalltag in realen gastgewerblichen Betriebssituationen kennen. Der theoretische Unterricht umfasst u.a. alle Inhalte des Lehrplans des ersten Ausbildungsjahres der gastgewerblichen Ausbildungsberufe. Dadurch erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich ein realistisches Bild über die Ausbildung im Gastgewerbe zu verschaffen. Dies ermöglicht eine individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler am Ende des Schuljahres und eröffnet die Chance für eine erfolgreiche Ausbildung im Gastgewerbe. Das BKW verspricht sich davon

außerdem eine Reduzierung der extrem hohen Ausbildungsabbrüche in den gastgewerblichen Ausbildungsberufen. Dies ist zugleich auch erklärtes Ziel der Dualpartner und der IHK.

Die Abteilung verfügt über eine Gastronomieküche und einen Serviceraum, die höchsten Ansprüchen genügen. Im Rahmen der Personalentwicklung erfolgt eine konsequente praxisorientierte Fortbildungsplanung, um auch weiterhin ein attraktives, qualitativ hochwertiges und aktuelles Bildungsangebot sicherstellen zu können. Alle Lehrkräfte arbeiten in den entsprechenden Prüfungsausschüssen der IHK. Der Unterricht wird handlungsorientiert gestaltet. Jährlich werden Projekte durchgeführt, in die sowohl der Küchen- als auch Servicebereich eingebunden ist. Im Rahmen des EU-Projekts „Lebenslanges Lernen LEONARDO DA VINCI Mobilität“ bietet sich den Auszubildenden seit 2011 die Möglichkeit, ein dreiwöchiges Praktikum in einem großen Schweizer Hotel abzuleisten.

Seit Jahren liegen Pläne für eine vollzeitschulische gastgewerbliche Ausbildung in der Abteilung vor. Das Vorantreiben dieses Ansatzes wird eine wichtige Aufgabe der Abteilung Ernährung und Hauswirtschaft in den nächsten Jahren sein.

2.4.2 Sozial- und Gesundheitswesen

Wittgenstein ist seit vielen Jahren als Gesundheitsstandort durch eine Vielzahl an Kliniken und therapeutischen Angeboten über die Region hinaus bekannt. Zugleich gewinnen im Zuge der demografischen Veränderungen flächendeckende erzieherische und Betreuungsangebote sowie Angebote im Bereich der Altenpflege an Bedeutung. Daher ist es ein Ziel der Abteilung Sozial- und Gesundheitswesen, Schulabgängerinnen und –abgänger der allgemeinbildenden Schulen auf diesen Bereich hin zu orientieren und Interesse an sozialen, erzieherischen oder auch pflegerischen Berufen zu wecken.

In der Abteilung Sozial- und Gesundheitswesen wird aktuell der folgende Bildungsgang angeboten:

- **Fachoberschule, Fachrichtung Gesundheit und Soziales**

Es handelt sich um einen zweijährigen Bildungsgang, der zur Fachhochschulreife und zu beruflichen Kenntnissen führt.

Seit vielen Jahren wird die Fachoberschule von Schülerinnen und Schülern aus Wittgenstein, aber auch dem angrenzenden Siegerland und Hessen sehr gut frequentiert. Sie vermittelt eine fundierte Grundlage für eine spätere Ausbildung in sozialen und in Gesundheitsberufen oder für ein Studium in diesen Bereichen. Wittgenstein als Gesundheitsstandort benötigt qualifizierten Nachwuchs; die Heranführung an solche Ausbildungs- und Studiengänge ist daher ein wesentlicher Bestandteil der Fachoberschule. Durch das integrierte Jahrespraktikum im ersten Jahr des Bildungsganges, das im sozialen Bereich ebenso wie im Gesundheitswesen absolviert werden kann, wird eine starke Praxisorientierung gewährleistet, die es den Schülerinnen und Schülern zugleich ermöglicht, ihre eigenen Interessen, Kenntnisse und Fähigkeiten mit Blick auf ihren eigenen Berufswahlprozess zu überprüfen und zu hinterfragen.

Vielfach ergeben sich aus den Praktika konkrete Berufswünsche oder auch Ausbildungsplatzangebote.

Um ein weiteres Standbein im vollzeitschulischen Bereich der Abteilung Sozial- und Gesundheitswesen zu erhalten, wird bereits seit längerem über die Einrichtung einer Fachschule des Sozial- und Gesundheitswesen, Bildungsgang Erzieher/ Erzieherin nachgedacht, was bisher aber nicht umgesetzt werden konnte. In den kommenden Jahren muss daher die Nachfrage nach diesem Bildungsgang in der Region sehr genau beobachtet werden, um bei weiter andauerndem Bedarf hier ggf. jungen Menschen in diesem Bereich ein Ausbildungsangebot machen zu können.

2.5 Schulleben und Schulkultur

Das Berufskolleg Wittgenstein ist aufgrund seiner überschaubaren Größe geprägt durch ein gewisses Maß an Familiarität. Schülerinnen und Schüler kennen sich untereinander oft von den abgehenden Schulen und aufgrund der ländlichen Struktur des Wittgensteiner Landes auch aus ihren Heimatortschaften. Die Anonymität großer Schulen, insbesondere im Bereich beruflicher Schulen, ist daher am BKW nicht zu finden. Die Schülerinnen und Schüler werden als Individuen in den Blick genommen und gehen nicht „in der Masse“ unter. Familiäre Hintergründe sind vielfach bekannt und können in eine sinnvolle Beratung und Begleitung der Schülerinnen und Schüler einbezogen werden. Die Schüler/innen finden in einem überschaubaren Kollegium jederzeit Ansprechpartner für schulische und außerschulische Fragen und Probleme. Kurze Wege und unbürokratische Hilfestellungen kennzeichnen die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, Schulleitung und Schülerschaft.

Um die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern der Schule weiter zu intensivieren und ihren Anliegen mehr Gehör zu verschaffen wurde die SV-Arbeit in den letzten Schuljahren wiederbelebt und wird nun als wichtiges Steuerelement der Weiterentwicklung der schulischen Arbeit gesehen. Ein Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist unter anderem die Einrichtung eines Selbstlernzentrums, das nun den Schülerinnen und Schülern während und nach der Unterrichtszeit zur Verfügung steht, um selbstständig oder auch in kleinen Gruppen Lerninhalte zu erarbeiten, Unterrichtsprojekte auszuarbeiten, Lerngruppen zu „beherbergen“ oder ähnliches. Computerarbeitsplätze stehen hier ebenso zur Verfügung wie eine Sitzgruppe für Kleingruppenarbeit oder auch Beratungsgespräche.

Ziel ist es, die Schülervvertretung des BKW auch weiterhin aktiv an schulischen Entwicklungsprozessen zu beteiligen und ihr als Interessenvertretung der Schülerschaft einen festen Ort im Schulleben zu geben. Gerade die Heterogenität der Schülerschaft eines Berufskollegs macht es erforderlich, den verschiedenen Bedürfnissen der unterschiedlichsten Schülergruppen Gehör zu verschaffen. Hierzu kann eine regelmäßig tagende SV auch zukünftig ihren Beitrag leisten.

Die Familiarität der Schulstrukturen zeigt sich aber auch in anderen Belangen des Schullebens: so gibt es jährlich Veranstaltungen, die von Schülerinnen, Schülern und Lehrern gemeinsam vorbereitet und durchgeführt werden. Die alljährliche feierliche

Entlassfeier im Sommer jeden Jahres ist hier ein Beispiel. Schülerinnen und Schüler der unteren Jahrgänge tragen hier dazu bei, den Absolventinnen und Absolventen eine Verabschiedung in feierlichem Rahmen zu bieten. Ein enger und reger Kontakt zu Ausbildungsbetrieben und Maßnahmenträgern schlägt sich beispielsweise in der sehr erfolgreichen Durchführung unserer in zweijährigem Turnus stattfindenden Bildungsmesse nieder, wo Betriebe, Auszubildende und Lehrkräfte gemeinsam ein möglichst breit gefächertes Informationsangebot für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I auf die Beine stellen. Aber auch in kleineren Aktionen, die der gesamten Schülerschaft zu Gute kommen, zeigt sich, wie wichtig das Persönliche und die Überschaubarkeit am BKW sind. Zu nennen seien hier Kuchen- oder Waffel-Aktionen, das Bauen eines Tischkickers oder auch Präsentationen einzelner Fachbereiche, etwa der Gastronomie.

2.6 Personalentwicklung

Als kleine Bündelschule mit einem breiten Spektrum an Bildungsangeboten hat das BKW beim Personaleinsatz besondere Herausforderungen zu meistern. Die Professionalität der Lehrkräfte wird durch einen Personalentwicklungsplan sichergestellt, der zum einen von den einzelnen Abteilungen im Hinblick auf fachliche Anforderungen mitgestaltet wird, zum anderen aber auch dadurch geprägt ist, dass allgemeine Innovationen zu Unterrichtsgestaltung, Lernbedingungen, Organisationskonzepten und pädagogischer Begleitung im Sinne des Multiplikatoren-Prinzips von einzelnen Lehrkräften durch Fortbildungsmaßnahmen in das Kollegium getragen werden.

Das BKW hat in der Abteilung Technik in den vergangenen Jahren einen Schwerpunkt bei der Ausbildung und Rekrutierung neuer Lehrkräfte gesetzt. Diese Bemühungen waren erfolgreich, insofern als nicht nur der Ausfall von Lehrkräften, die in den Ruhestand gegangen sind, kompensiert, sondern auch erforderliche Lehrkräfte, die für den Ausbau des Bildungsangebots in diesem Bereich nötig waren, zusätzlich ausgebildet oder rekrutiert werden konnten.

Neben der Ausbildung von Referendaren werden auch regelmäßig Praktikantinnen und Praktikanten begleitet, um ihnen Einblicke in die Lehrtätigkeit zu vermitteln und die Vorteile des Standortes Wittgenstein aufzuzeigen. In diesem Zusammenhang ist auch der Kontakt mit der Universität Siegen sehr wichtig und muss weiterhin intensiviert werden, denn nur wenn Studenten uns kennen, können sie uns als Arbeitsplatz in den Blick nehmen. Damit soll weiterhin im Sinne einer aktiven und engagierten Personalpolitik gewährleistet werden, dass auch zukünftig Lehrkräfte für das Berufskolleg gewonnen werden können.

2.7 Konzept der Lehrerfortbildungsplanung am BKW

2.7.1 Zielsetzung

Eine systematische Fortbildungsplanung leistet einen wichtigen Beitrag für die Weiterentwicklung der schulischen Arbeit und des professionellen Handelns von Lehrern,

da eine vorhandene Dynamik schulischer Entwicklung von den Lehrkräften verlangt, ihr Wissen und Können den sich laufenden Veränderungen und Erfordernissen permanent anzupassen. Der Lehrerfortbildung kommt daher für die dauerhafte Stärkung der Leistungsfähigkeit unserer Schule eine bedeutende Rolle zu, hat sie doch den Auftrag, Lehrkräften bei der Erweiterung ihrer fachlichen, didaktischen und erzieherischen Kompetenz zu unterstützen.

Somit ist die Fortbildungsplanung wegen der Bedeutung der Lehrerfortbildung gemeinsame Aufgabe **aller** Mitglieder des Kollegiums und ein zentrales Element der Schulprogrammarbeit, da sie diese unterstützt und zur Realisierung des Schulprogramms beitragen kann. Auf der Grundlage rechtlicher Vorgaben des SchulG werden am BKW folgende Fortbildungsschwerpunkte gesetzt:

a) Schulbezogene Fortbildung

Es handelt sich um Fortbildungsmaßnahmen, an denen das Gesamtkollegium teilnimmt, z.B. im Rahmen eines pädagogischen Tages

b) Teilsystembezogene Fortbildung (z. B. Bildungsgänge)

Hier stehen Fortbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte der einzelnen Bildungsgänge im Vordergrund (z.B. Teilnahme an Regionalkonferenzen)

c) Personenbezogene Fortbildung

Fachfortbildung einzelner Lehrkräfte in ihrem jeweiligen Unterrichtsfach

2.7.2. Die/Der Fortbildungsbeauftragte

Die Ermittlung des Fortbildungsbedarfs sowie die Koordination der Fortbildungsplanung und deren Umsetzung geschieht durch die Fortbildungsbeauftragte/den Fortbildungsbeauftragten, die/der durch die Schulleitung ernannt wird.

2.8 Evaluation

Dass sich in einer sich ändernden Arbeits- und Wirtschaftswelt auch Schulen den veränderten Bedingungen anpassen müssen, liegt auf der Hand. Hierzu ist es erforderlich, die eigenen schulischen Tätigkeiten, die Unterrichts- und Erziehungsarbeit kritisch in den Blick zu nehmen, um in gezielter Weise auf den Wandel zu reagieren. Eine kontinuierliche Evaluation der eigenen Arbeit kann wesentliche Erkenntnisse über Schwächen im schulischen Handeln und erforderliche Veränderungen liefern.

Diesem Prozess stellen wir uns seit Jahren durch unterschiedliche Maßnahmen und seit dem Jahr 2009 mithilfe des Evaluationsinstruments SEIS (Selbstevaluation in Schulen). Dabei handelt es sich um ein Instrument, das auf Erkenntnissen der internationalen Forschung zur Schulentwicklung beruht, in Übereinstimmung mit dem Qualitätstableau der nordrhein-westfälischen Qualitätsanalyse strukturiert ist und unter Einbeziehung von Schüler-/Lehrer-/Eltern- und Ausbildersicht die eigenen Aufgaben, Ziele und Ansprüche in den Blick nimmt. Es liefert daher Ergebnisse zu genau

den Qualitätsbereichen, die auch in der Qualitätsanalyse in NRW betrachtet werden. Vor diesem Hintergrund sehen wir das Instrument als wichtigen Gradmesser unserer Arbeit an; es hilft uns, unseren Schulentwicklungsprozess datengestützt zu evaluieren und zu planen.

Nach inzwischen drei Evaluationsdurchgängen konnten bereits mehrere Arbeitsschwerpunkte benannt und angegangen werden. So erfolgte aufgrund der SEIS-Ergebnisse unter anderem eine Intensivierung der Beratungstätigkeit am BKW, und zwar sowohl unserer eigenen Schülerinnen und Schüler hinsichtlich möglicher Abschlüsse und Qualifikations- und Weiterbildungsmöglichkeiten als auch der Absolventinnen und Absolventen der allgemeinbildenden Schulen im Altkreis Wittgenstein mit Blick auf vollzeitschulische Bildungsgänge und betriebliche Ausbildungen, die im Rahmen der Berufsschule am BKW unterrichtet werden sowie darüber hinaus. Auch eine noch intensivere Kommunikation mit den Ausbildungsbetrieben wurde als ein Ergebnis der SEIS-Erhebungen beschlossen und umgesetzt.

Aktuell liegt der Schwerpunkt der auf SEIS basierenden Schulentwicklungsarbeit im Bereich der Unterrichtsentwicklung und damit verbunden auf einer Intensivierung der Bildungsgangarbeit. Es wird angestrebt, eine klare Kompetenzorientierung in den Bildungsgängen des BKW umzusetzen, dazu eine stärkere Vernetzung von Inhalten innerhalb der Bildungsgänge zu entwickeln und damit verbunden eine Stärkung der fachübergreifenden Sichtweise auf Unterricht zu erreichen. Damit soll bei den Schülerinnen und Schülern ein höheres Maß an Verständnis für (berufliche) Handlungszusammenhänge und damit letztlich auch umfassende Handlungskompetenz zu vermitteln.

3. Unterrichtskonzepte und individuelle Förderung

3.1 Unterrichtsentwicklung

Von der Qualität der Unterrichtsarbeit hängt in wesentlichem Maße der Lernerfolg ab, an dem sich das Berufskolleg Wittgenstein messen lassen muss. Neben einer positiven Beziehung zwischen Schülern und Lehrern tragen vielfältige Unterrichtskonzepte dazu bei.

Individualisiertes Lernen ermöglicht Schülern ein eigenes Lerntempo zu finden und sowohl gemäß ihrer Stärken zu arbeiten. Diese Lernform kann eingebettet sein in den regulären Unterrichtsrhythmus oder auch gezielt durch Diagnose der Lehrenden zur **individuellen Förderung** dienen, damit der einzelnen Schülerin und dem einzelnen Schüler optimale Bedingungen für den Lernerfolg geboten werden können. Die Entwicklung *personaler Kompetenzen* steht dabei im Vordergrund.

Teamfähigkeit wird durch **kooperative Lernformen** gefördert, bei denen Schüler die Fähigkeit erwerben, mit anderen zusammen Problemlösungen zu entwickeln. Dabei werden aus der Zusammenführung unterschiedlicher Sichtweisen gemeinsame Verstehensansätze gebildet, um die Fähigkeit zur Kompromissbildung einzuüben. Hierdurch werden insbesondere *soziale Kompetenzen* vermittelt.

Die *Kompetenzen zur beruflichen Qualifizierung* werden in **fächerübergreifenden Projekten und Lernsituationen** erworben. Simulationen von betrieblichen Abläufen sollen die Schülerinnen und Schüler dazu motivieren, mit realitätsnaher **Problemorientierung** Lösungswege eigenständig auszuprobieren, indem sie dafür das Wissen und die Fähigkeiten aus unterschiedlichen Lernfeldern und Lernbereichen integrieren. *Sach- und Methodenkompetenz* ist im Rahmen dieser Form der Unterrichtsgestaltung ein wesentlicher Inhalt.

3.2 Projektunterricht als Lernarrangement

Um den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler zu optimieren, werden in allen Abteilungen des BKW Projekte durchgeführt. Die Projektarbeiten werden häufig fächerübergreifend organisiert. Durch die Projektarbeiten können die Schülerinnen und Schüler neben dem Erwerb von Fachkompetenzen auch ihre Sozial- und Methodenkompetenz erweitern und vertiefen. Die Projektarbeiten leisten daher einen wichtigen Beitrag zur Förderung einer umfassenden Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler.

Der Projektunterricht soll allgemein dazu führen, dass die Lernenden ihren Lernprozess in einen umfassenden Zusammenhang eingebettet wahrnehmen. Hierzu wird eine entsprechende Aufgabe oder Problemstellung vorausgesetzt, in deren Rahmen die Lernenden an Ergebnissen oder Lösungen arbeiten.

Im Bereich der Berufsbildung wird dieser Zusammenhang als Lernsituation beschrieben, innerhalb der betriebliche Vorgänge simuliert werden, um dadurch Kompetenzen aus unterschiedlichen Lernbereichen zu kombinieren, so dass die einzelnen Unterrichtsfächer ihren jeweiligen Akzent beisteuern können. Ein ganzheitliches Ergebnis oder eine zusammenhängende Lösungsfindung ist die Zielsetzung.

Der Projektunterricht setzt hierbei wiederum besondere inhaltliche Schwerpunkte, die die Lernmotivation steigern. Im Vorfeld ist eine intensive Absprache der Lehrenden erforderlich, die garantieren soll, dass der Lernzusammenhang als „roter Faden“ durch die einzelnen Unterrichtsstunden gezogen werden kann.

Beispielhafte Projekte sind im Bereich der Gastronomie zu den Themen „Fisch“ oder „Rind“ durchgeführt worden, indem Exkursionen, theoretische Einheiten und praktische Übungen mit dem Ziel verknüpft worden sind, dass die Lernenden Zubereitungsvarianten entwickeln und für ein Menü unter realen Bedingungen umsetzen, wobei sie auf verschiedenen Ebenen Kompetenzen erworben haben.

In Bildungsgängen des Bereichs Technik wird nach Problemlösungen gesucht, die durch möglichst rationale Verfahrensweisen industriell umsetzbar sind. Beispielsweise haben Industriemechaniker Vorlagenhalter für die Arbeitsplätze im Lernbüro entwickelt, die die praktische Arbeit vereinfachen.

Im Bildungsgang zur Berufsvorbereitung haben Lernende ein Modell des Schulgebäudes erstellt, indem Sie hierzu technische Zeichnungen, Beschreibungen und das Wissen um verschiedene Werkstoffe erkundet haben. Ebenso sind Prinzipien der Antriebs- und der Materialverarbeitung erforscht worden, um ein dampfbetriebenes Fahrzeug zu entwickeln.

4.2. Binnendifferenzierter Fremdsprachenunterricht

Am Berufskolleg Wittgenstein wird binnendifferenzierter Englischunterricht erteilt. Gemäß den Vorgaben des vorläufigen Lehrplans für fremdsprachliche Kommunikation in den Fachklassen des dualen Systems müssen Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Englischunterrichts entsprechend ihrer Vorbildung und ihren Vorkenntnissen unterrichtet werden. Im binnendifferenzierten Englischunterricht werden die Schülerinnen und Schüler gleichzeitig auf zwei (unter bestimmten Umständen auch drei) unterschiedlichen Niveaustufen unterrichtet.

Folgende Niveaustufen werden unterschieden:

Niveaustufe A1	(ohne Vorkenntnisse)
Niveaustufe A2	(Hauptschulabschluss)
Niveaustufe B1	(Mittlerer Bildungsabschluss)
Niveaustufe B2	(FHR-/AHR-Abschluss)

Um die Schülerinnen und Schüler einer passenden Niveaustufe zuzuordnen, müssen die Englischkenntnisse genauer bestimmt werden. Dazu eignen sich

- Fragebögen zur Selbsteinschätzung
- Beispielaufgaben und Beispielarbeiten und
- Schuleigene Diagnosetests

Der binnendifferenzierte Englischunterricht in den Fachklassen des dualen Systems der Berufsausbildung hat u.a. Folgendes zum Ziel:

- Weiterentwicklung der in der Sekundarstufe I bzw. II erworbenen Fähigkeiten
- Die Ausrichtung des Unterrichts auf den Berufsbezug
- Vorbereitung zum Erwerb weiterführender schulischer Abschlüsse

4.3. KMK-Zertifikat im Fach Englisch

Das Berufskolleg Wittgenstein legt Wert darauf, seinen Schülerinnen und Schülern im dualen System der Berufsausbildung die Möglichkeit anzubieten, zu festgelegten Terminen im Dezember oder März eines jeden Jahres das KMK-Fremdsprachenzertifikat im Fach Englisch zu erwerben. Die Prüfung zum Erwerb des KMK-Fremdsprachenzertifikats wird für Ausbildungsberufe in den Bereichen Wirtschaft und Verwaltung, Metalltechnik und Gastgewerbe angeboten.

Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Die Prüfung kann auf verschiedenen Niveaustufen (je nach Kenntnisstand der Teilnehmer) abgelegt werden. Die Teilnahme an dieser Prüfung ist freiwillig und das Ergebnis dieser Prüfung hat keinen Einfluss auf die Zeugnisnote. Das KMK-Fremdsprachenzertifikat kann als Bestandteil der Bewerbungsunterlagen die Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern.

4.4. NRW-Computerführerschein

In der heutigen Arbeitswelt sind fundierte EDV-Kenntnisse in vielen Bereichen unerlässlich. Deshalb bietet das Berufskolleg Wittgenstein seinen Schülern seit mehreren Jahren an, einzelne Module des „Staatlich geprüften EDV-Führerscheins NRW“ zu absolvieren. Die Zertifikate sind eine Zusatzqualifikation im Bereich IT und können als Bestandteil der Bewerbungsunterlagen die Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern. Die Prüfungsinhalte entsprechen weitgehend den Inhalten des IT-Unterrichts. Geprüft wird i. d. R. durch eine Online und eine Offline Prüfung. Die folgende Module können angeboten werden: Grundlagen Hardware, Grundlagen Betriebssysteme und Software, Grundlagen Textverarbeitung, Grundlagen Tabellenkal-

kulation, Grundlagen Datenbanken, Grundlagen Informations- und Kommunikationsnetze, Grundlagen Datenschutz und Datensicherheit.

4.5. Schüler helfen Schülern

Das Angebot einer individuellen Hilfe in einzelnen Fächern ist der Grundgedanke für das Konzept ‚Schüler helfen Schülern‘. In vielen Klassen ist das Leistungsspektrum sehr heterogen, jeder Schüler hat seine Stärken und seine Schwächen.

Daher legen wir Wert darauf, leistungsschwächeren Schülern die Möglichkeit zu bieten, allein oder in Kleingruppen von einem Tutor bei der Bearbeitung oder Wiederholung bestimmter Fachinhalte betreut zu werden.

Leistungsstarke Schüler können sich für eine Tutorentätigkeit bewerben, wenn sie Spaß daran haben Anderen zu helfen, eigenes Wissen vertiefen möchten und gute oder sehr gute Noten haben.

Dabei ist es besonders wichtig, dass die Tutoren und ihre Teilnehmer auf die Unterstützung der jeweiligen Fachlehrer zählen und die Einrichtungen des Selbstlernzentrums genutzt werden können, sodass sich der organisatorische Aufwand minimiert.

5. Beratungskonzepte

Beratung und Unterstützung von Auszubildenden, Schülern, Eltern und Ausbildern gewinnen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Das BKW hat ca. 710 Schülerinnen und Schüler, die den Vollzeit- bzw. Teilzeitbereich besuchen. Aus dieser heterogenen Schülerzusammensetzung ergibt sich hinsichtlich Vorbildung, Alter, angestrebte Abschlüsse und den immer schwieriger werdenden Sozialisationsbedingungen ein erhöhter Bedarf an Beratungs-, Betreuungs- und Unterstützungskonzepten.

Folgende Konzepte werden inhaltlich im Anhang beschrieben:

5.1. Beratungsfelder: Bildung- und Berufsorientierung

- Bildungsmesse/Infotag
- Studien- und Berufsorientierung
- Beratung Sek.-I-Schulen vor Ort

Beratung in Sek.-I-Schulen vor Ort

Das Berufskolleg Wittgenstein legt Wert darauf, auch zukünftige Schülerinnen und Schüler ausführlich zu beraten und über die Bildungsmöglichkeiten am Berufskolleg

Wittgenstein zu informieren. Dazu werden Ende Januar/ Anfang Februar eines jeden Jahres bei Bedarf Termine mit den Haupt- und Realschulen in Bad Berleburg, Bad Laasphe und Erndtebrück und mit der Förderschule Bad Berleburg/Bad Laasphe vereinbart. Schülerinnen und Schüler der Klasse 10, die noch keinen Ausbildungsplatz haben oder sich noch nicht für eine weiterführende Schulform entschieden haben, werden je nach Anzahl in Gruppen- oder Einzelgesprächen individuell informiert und beraten. Darüber hinaus nehmen Lehrkräfte des Berufskollegs Wittgenstein auf Wunsch der abgebenden Schulen auch an deren Elternabenden und sonstigen Informationsveranstaltungen teil.

5.2. Beratungsfeld: Persönliche Lebenssituation

- Beratungslehrer
- Schulsozialarbeit
- Schulseelsorge

Schulseelsorge am Berufskolleg Wittgenstein

Schulseelsorge ist ein durch den christlichen Glauben motiviertes und von der Evangelischen Kirche getragenes offenes Angebot an alle Menschen im Lebensraum Schule (Schüler/innen, Lehrer/innen, Mitarbeitende an der Schule, Eltern). Sie bietet ein offenes Ohr, qualifizierten Rat, Hilfe und religiös-ethische Begleitung in den Herausforderungen des alltäglichen Lebens. Damit leistet sie einen unverwechselbaren Beitrag zu einer lebendigen und menschenfreundlichen Schulkultur.

Am Berufskolleg Wittgenstein ist die Schulseelsorge ein offenes Angebot und bietet Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und allen in der Schule tätigen Menschen Begleitung, Orientierung und Stärkung an. Dazu gehören unterschiedliche Bereiche, wie zum Beispiel in kleinen und großen Krisen da sein, zuhören und Gespräche führen; im Lebensraum Schule Räume für religiöse und spirituelle Erfahrungen öffnen; das Schulleben mitgestalten mit dem Ziel einer menschenfreundlichen Schule; sie wirkt mit an einer Kultur der Aufmerksamkeit (Empathie); sie tritt ein für die Öffnung von Schule und Vernetzung mit dem Umfeld.

Personell wird diese Aufgabe wahrgenommen durch den Schulpfarrer, der durch die Evangelische Kirche von Westfalen mit der Wahrnehmung der Schulseelsorge beauftragt ist. Er verfügt über eine klinische Seelsorgeausbildung, einer Grundausbildung nach dem System der Themenzentrierten Interaktion, einer Zusatzausbildung für Notfallseelsorge/Krisenintervention sowie einer Ausbildung in der Methode des zielorientierten Kurzgesprächs.

5.3. Beratungsfeld: Gesundheit und Prävention

- Aids- und Drogenprävention

→ Verkehrssicherheit

Die Aids- und Drogenprävention findet an unserem Berufskolleg weitgehend in den Unterrichtsfächern Gesundheitswissenschaft, Politik und Religion statt. Zusätzlich weisen Schaukästen in der Pausenhalle auf die Problematik hin und den Schülern stehen Informationsbroschüren zur Mitnahme zur Verfügung.

5.4. Beratungslehrer

Beratung am BKW, d. h. in erster Linie Beratung durch die Lehrkräfte am Berufskolleg Wittgenstein. In ihrer Arbeit werden sie unterstützt durch die Beratungslehrer. Konkretisiert wird die Beratung durch ein Beratungskonzept, welches im Schuljahr 2012/2013 erstellt werden soll.

Die Schüler leben in einem komplexen Lebensumfeld in dem es häufig schwierig ist, sich zurechtzufinden. Viele Schüler kommen im Leben immer wieder in Situationen in denen sie Beratung benötigen. Als Beratungslehrer wollen wir den Schülern genau das anbieten. Ein offenes Ohr und Zeit für den Rat Suchenden. Wenn es um private Probleme, Streitigkeiten im Elternhaus oder mit dem Freund geht, wenn Probleme mit Mitschülern oder gar Mobbing entstanden sind, wenn der Schüler Prüfungsangst hat, Probleme mit Lehrern sich ergeben oder er Fragen zur Berufswahl hat, stehen die Beratungslehrer als Ansprechpartner zur Verfügung. Dabei sind die Beratungslehrer zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Durch die Vernetzung mit außerschulischen Beratungspartnern wie z. B. der Regionalen Schulberatung, dem Jugendamt, der Arbeitsagentur, Träger berufsvorbereitender Maßnahmen und der Ordnungsbehörden kann in Absprache gezielte weitere Hilfe in Anspruch genommen und vermittelt werden.

Aus den angesprochenen Problemfeldern ergeben sich außerdem als Adressaten der Beratungstätigkeit die Eltern und Erziehungsberechtigten sowie bei Bedarf die Lehrer in Form der kollegialen Beratung. Insgesamt wollen wir mittelfristig ein auf bestimmte Inhalte spezialisiertes Beratungsteam aufbauen, das die Ressourcen der Lehrer mit spezieller Beratungstätigkeit zum Wohle der Schüler, Eltern und Kollegen einsetzt.

5.5. Verkehrssicherheit

Verkehrsunfälle junger Menschen mit schweren Folgen, häufig als Folge von zu schnellem Fahren, Fahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss das Nichtanlegen des Sicherheitsgurtes oder auch einfach von Übermut, machen auch vor Wittgenstein nicht halt. Deshalb ist Verkehrserziehung und Unfallprävention eine wichtige Aufgabe eines Berufskollegs, wo viele Schülerinnen und Schüler gerade ihre Führerscheine erwerben und mit dem Fahren beginnen. Das Berufskolleg Wittgenstein möchte dazu beitragen, junge Menschen für das Thema zu sensibilisieren.

Hier setzt das Berufskolleg Wittgenstein mit der Kreispolizeibehörde Siegen-Wittgenstein und der DEKRA an. So wurden in der Vergangenheit:

- Informationsveranstaltungen über die Gefahren von Drogen im Straßenverkehr von der Polizei durchgeführt,
- Fahrsicherheitstrainings mit den Verkehrssicherheitsberatern der Polizei auf dem Verkehrssicherheitszentrum in Olpe durchgeführt,
- In der Kfz- Werkstatt des Berufskollegs der „DEKRA Safety Check“ durchgeführt. Dabei werden alle wichtigen Sicherheitsbauteile des Autos von Bremsen, Fahrwerk, Lenkung und Räder, bis hin zu Karosserie, Beleuchtung und Sicherheitsausstattung auf Herz und Nieren geprüft. <http://www.dekra-safetycheck.com/>

Es ist geplant, zukünftig regelmäßig an der Aktion „Crash Kurs NRW“ teilzunehmen. Bei den Veranstaltungen in Schulen stehen die Emotionen im Vordergrund. Ziel ist es, ein realitätsnahes Gefahrenbewusstsein zu schaffen und eine dauerhafte, positive Verhaltensänderung zu bewirken. Dabei berichten Polizisten, Feuerwehrleute, Notfallseelsorger, Notärzte, Verkehrsunfallopfer oder deren Angehörige über ihre Erfahrungen. Sie erzählen, was sie erlebt haben, wie sie sich gefühlt haben und welche Belastungen durch einen Unfall entstehen können.

Nach einer ersten Durchführung im Schuljahr 2013/14 muss eine kritische Reflexion und Evaluation erfolgen, um die Eignung dieser Präventionsveranstaltung für unsere Schule zu prüfen und über ihre Fortsetzung bzw. Wiederholung in der Zukunft entscheiden zu können.